

Ursula Sax

Eine Stunde

3. Dezember 2025, 19 – 20.30 Uhr





Ursula Sax

Eine Stunde

Einzelausstellung

3. Dezember 2025, 19 – 20.30 Uhr

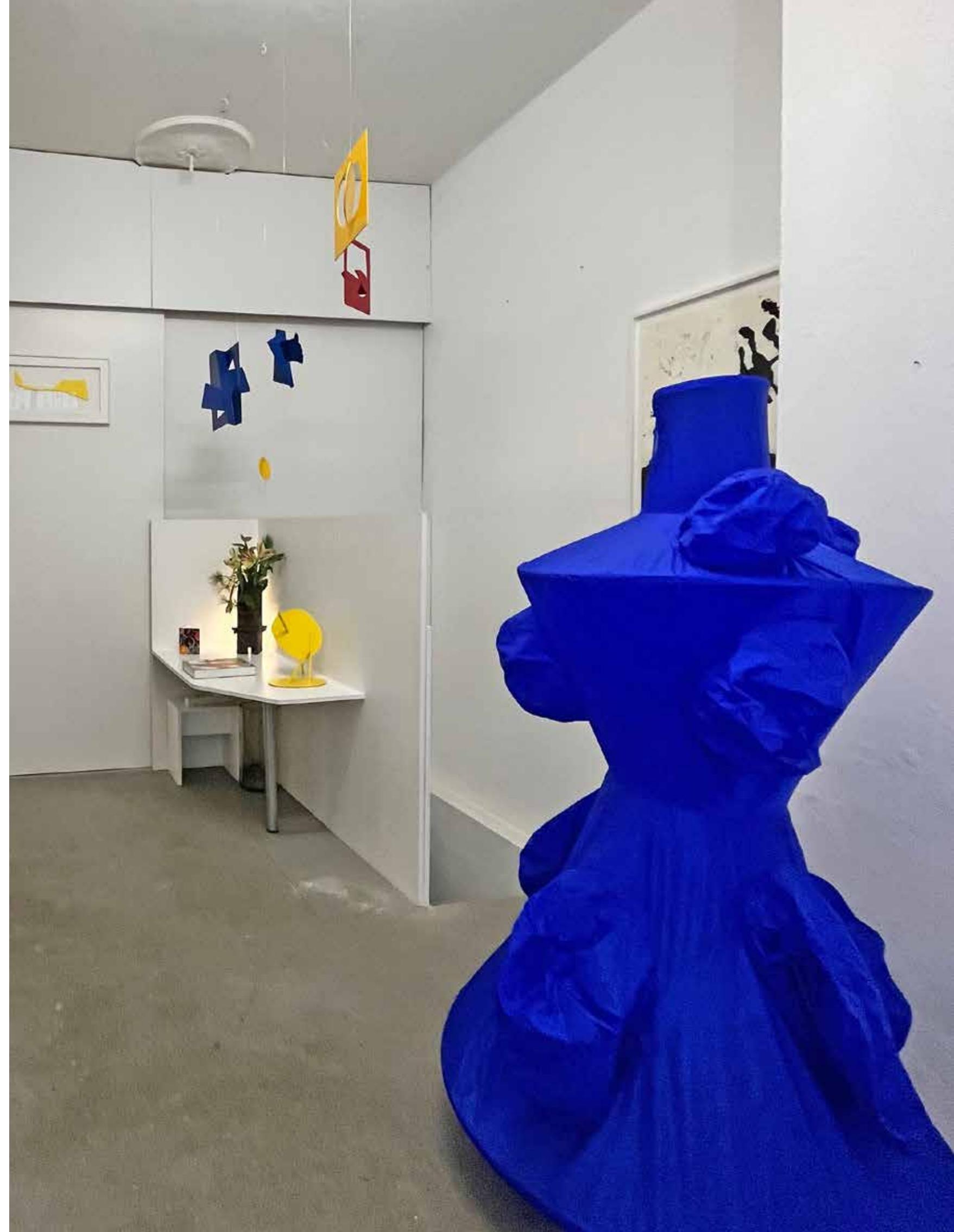
Das Programm der Atelierbesuche durch die Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste (AdK) bei ihren Mitgliedern der Sektion Bildende Kunst wurde dieses Mal zu Ehren von Ursula Sax bei Semjon Contemporary durchgeführt.

Neben Karin Sander, die die Vorsitzende für die Sektion Bildende Kunst ist, waren auch die Künstlerin Nanne Meyer, die Ursula Sax für die Aufnahme in die AdK vorgeschlagen hat, und Corinna Hardeler, die die Geschäftsfüh-

erin der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste ist, sowie Dr. Anke Hervol zugegen, und natürlich einige aus dem Freundeskreis der AdK.

Diese kurze Online-Publikation (als PDF auf der Homepage der Galerie abrufbar), soll einem größeren Publikum die exklusive einstündige Ausstellung, die das Lebenswerk der inzwischen 90-jährigen Ursula Sax in kleinen Auszügen nachzeichnet, vorstellen.

Erst im Frühjahr hatte die Künstlerin eine Doppelausstellung in der Galerie (*Unuhren und Frühe Werke aus einer Berliner Privatsammlung*) sowie im Sommer die kleine Ausstellungspräsentation anlässlich ihres runden



Geburtstags, zusammen mit ihrer Galeriekollegin Renate Hampke, die ebenfalls zeitnah 90 Jahre alt wurde.

Semjon H. N. Semjon
Berlin im Dezember 2025

Auf der Galerie-Homepage, aber auch auf der www.werksax.de sind zahlreiche Informationen zu der Künstlerin einzusehen.

Z.B. ist auf der Galerie-Homepage eine PDF-Dokumentation zu *Frühe Werke aus einer Berliner Privatsammlung* publiziert. Ferner seien auf die Publikationen verwiesen, von denen drei Monografien durch Semjon Contemporary veröffentlicht wurden.

X x X – Semjon Contemporary – Die Galerie, ihre Künstler:innen und Projekte (und die Person dahinter), herausgegeben und publiziert von Semjon H. N. Semjon, Semjon Contemporary, November 2023, 23 x 30 (H) cm, Hardcover, 448 Seiten, deutsch und englisch mit Texten von Semjon H. N. Semjon und Jan Maruhn, ca. 810 Farb-Abbildungen, DCV, ISBN 978-3-96912-112-2

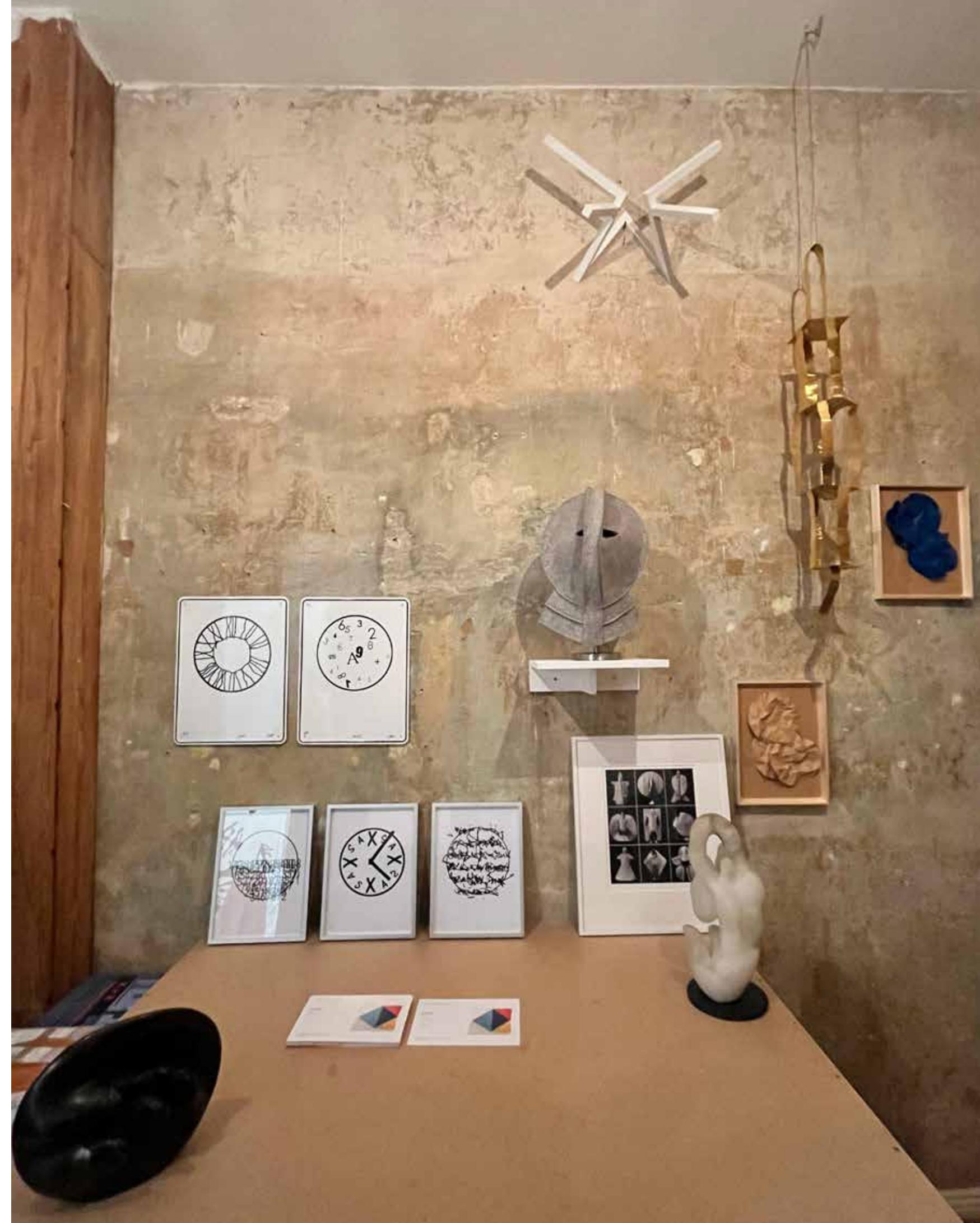
In dieser Publikation existieren neben dem Kapitel zu Ursula Sax im Allgemeinen auch je ein Kapitel zu ihrem unglaublichen Entwurf von 1974 *Modell für eine begehbarer Plastik* und zu *Geometrisches Ballett (Hommage à Oskar Schlemmer)*.

Ursula Sax – aus und auf Papier, herausgegeben und publiziert von Semjon H. N. Semjon, Semjon Contemporary, Mai 2021, Layout und Redaktion: Semjon H. N. Semjon / Frank Zim-

mer, 23 x 30 (H) cm, Hardcover, 520 Seiten, 814 farbige, 163 s/w-Abbildungen, mit Texten von Sebastian Preuss, Thomas W. Kuhn, Semjon H. N. Semjon, deutsch/englisch ISBN 978-3-86828-807-02017

Ursula Sax – Modell und Wirklichkeit – Realisierte & nicht realisierte Projekte, herausgegeben und publiziert von Semjon H. N. Semjon, Semjon Contemporary, Mai 2015, Soft cover, 28,5 (H) x 23 cm, 192 Seiten, 111 Farb-, 90 Schwarz-Weiß-Abbildungen, deutsch und englisch, mit Texten von Mark Gisbourne, Jan Maruhn und Semjon H. N. Semjon, ISBN 978-3-9816830-1-1

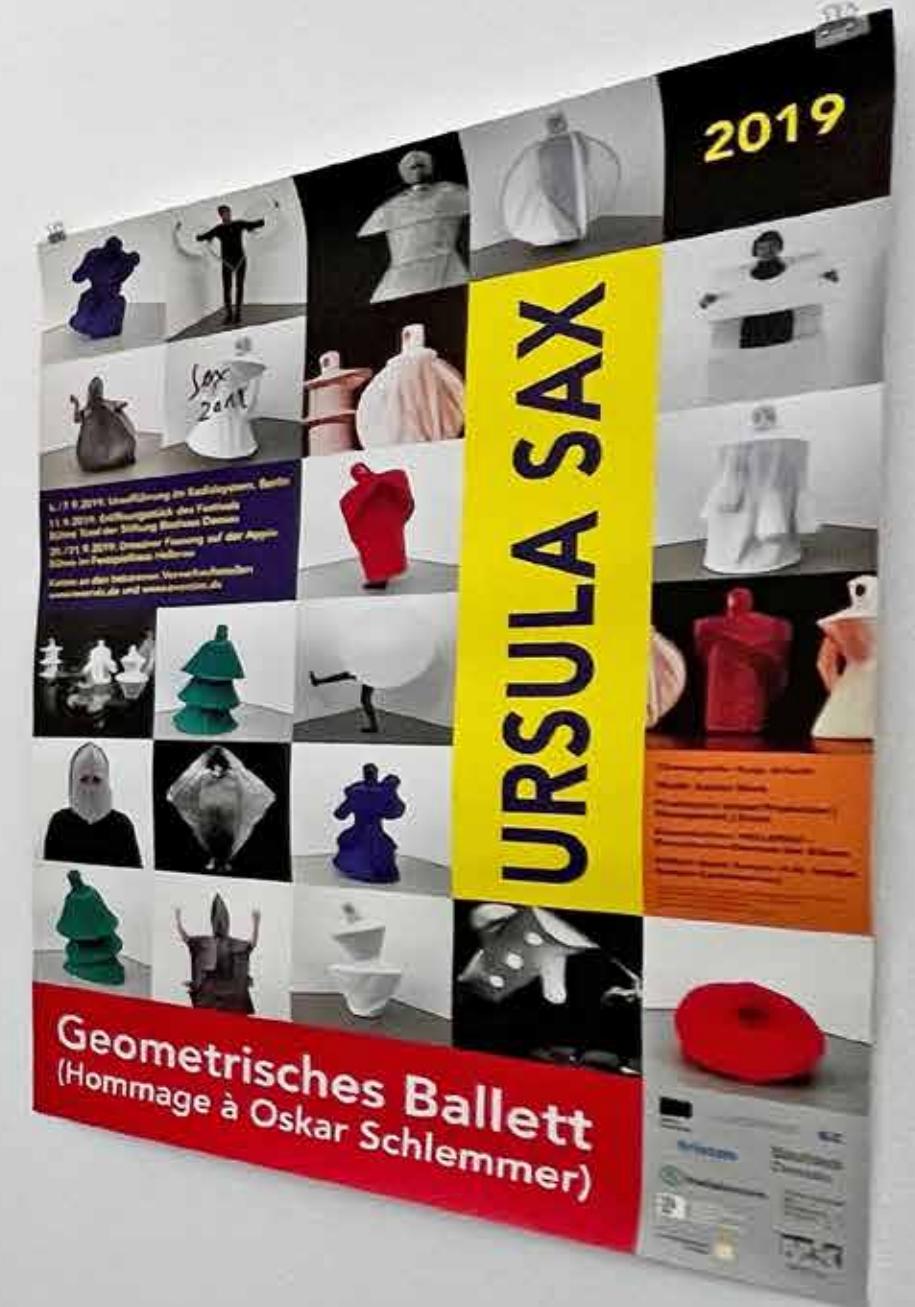
Ursula Sax – Berlin - Dresden- Berlin, herausgegeben und publiziert von Semjon H. N. Semjon, Semjon Contemporary, Herbst 2014, Festeinband, 31,5 (H) x 23,7 cm, 140 Seiten, 62 Farb-78 Schwarz-Weiß-Abbildungen, deutsch und englisch, mit Texten von Matthias Flügge, Mario Winzeler, Ursula Sax, und Semjon H. N. Semjon, ISBN 978-3-7356-0079-0







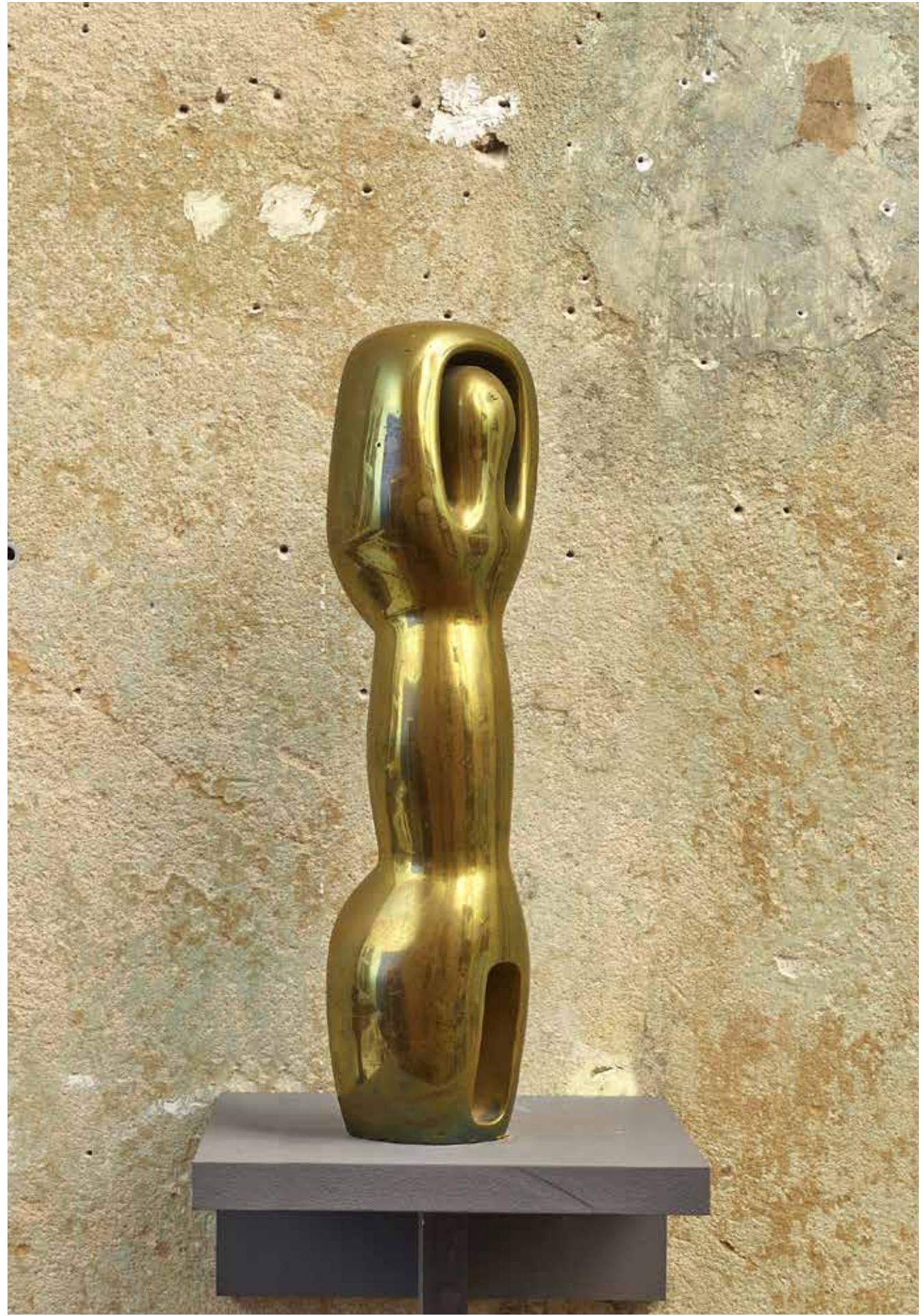












20



Figur, 1955, ca. 28,6 x 5 x 7,5 cm, Bronze (poliert);
WERK SAX, Pos. 71; Unikat

Diese frühe Skulptur soll als Neuguss von 7 Exemplaren aufgelegt werden.

Figur, 1955, approx. 28.6 x 5 x 7.5 cm, bronze (polished); WERK SAX, pos. 71; unique
This early sculpture is to be reissued as a new cast of 7 pieces.

21

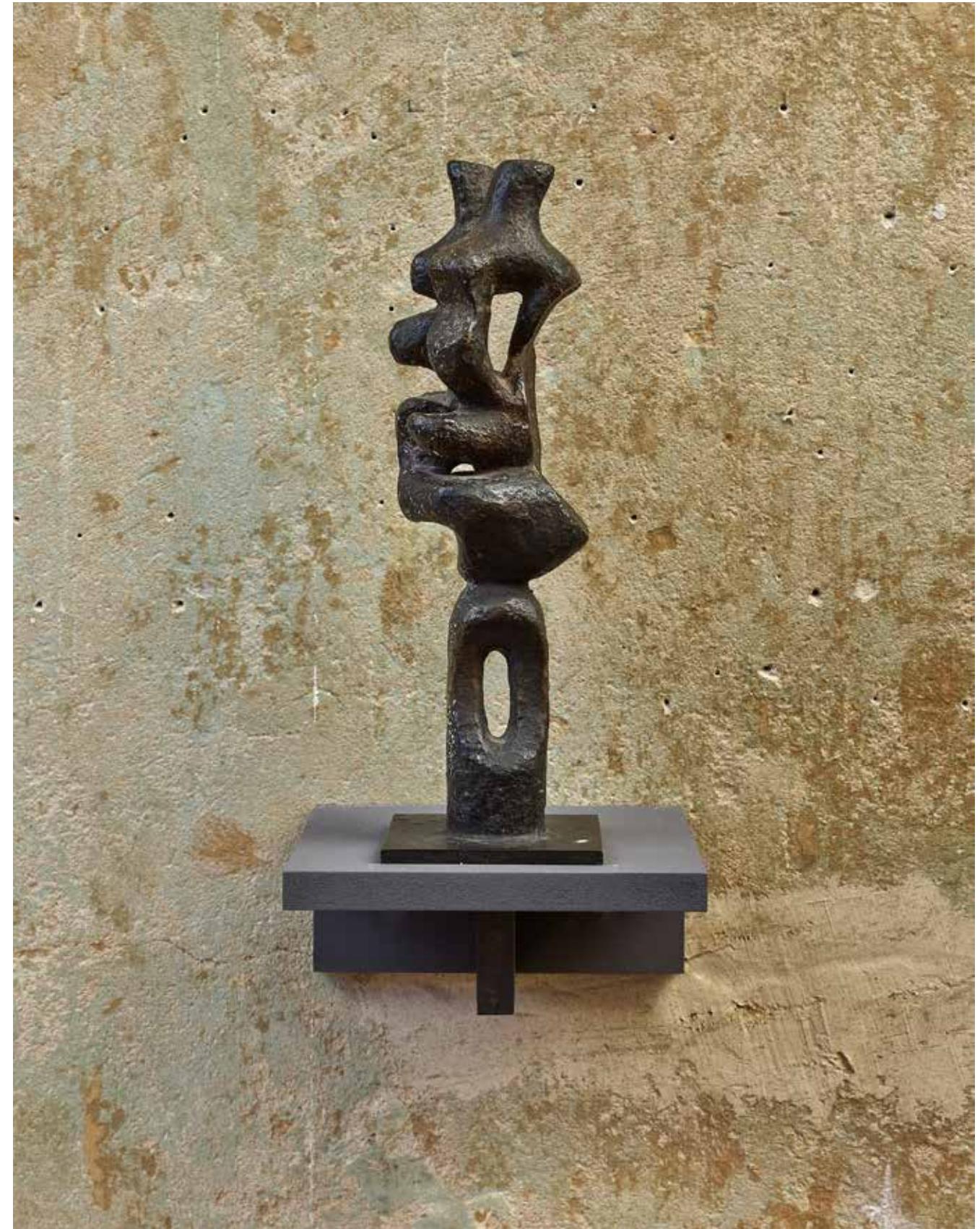


Faltung/ überzwerch, 1970, ca. 30 x 21,5 x 14,5 cm, Bronze (Unikat)

Von dem Original sind drei Neugüsse 2015 (Nr. 1/3) und 2021 (Nr. 2/3 und 3/3) geschaffen worden
Maße: ca. 28,5 x 20,5 x 13,5 cm; Es ist nur noch Nr. 3/3 erhältlich. Alle Neugüsse sind nummeriert, datiert und
signiert. Sie weisen nicht die (historische) Verletzung auf dem zentralen Bogenkamm des Originals auf.

Faltung/ überzwerch (Folding/overdwarf), 1970, ca. 30 x 21,5 x 14,5 cm, bronze (unique)

Three new casts of the original were created in 2015 (no. 1/3) and 2021 (no. 2/3 and 3/3), dimensions: ca. 28.5
x 20.5 x 13.5 cm; only no. 3/3 is still available. All are numbered, dated and signed verso. They do not show the
(historical) injury on the central arched crest of the original.

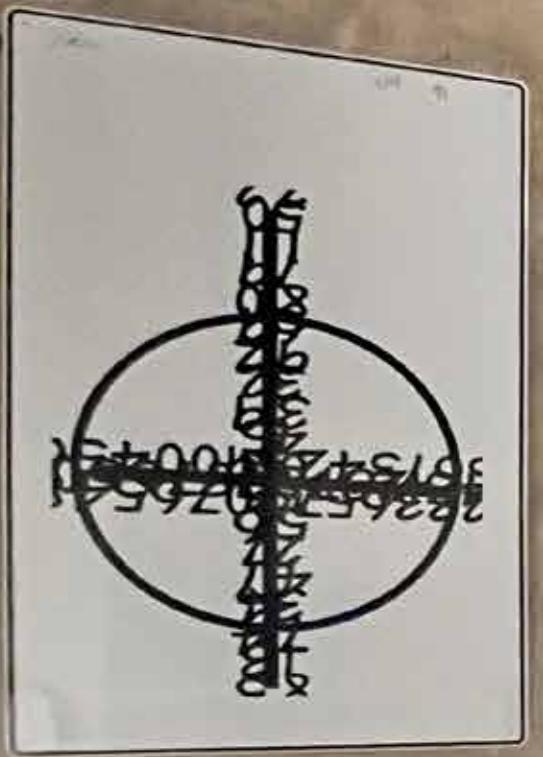


Links: *Baumrad*, 1964, 15 x 12 x 10 cm, Bronze, WERK SAX Pos. 208; Unikat; oben: *Figur*, 1957, 29 x 8 x 8 cm; bronze, patiniert; WERK SAX, Pos. 85; Unikat

Left: *Baumrad*, (Tree wheel), 1964, 15 x 12 x 10 cm, bronze, WERK SAX pos. 208; unique; above: *Figur* (Figure), 1957, 29 x 8 x 8 cm; bronze, patinated; WERK SAX, pos. 85; unique

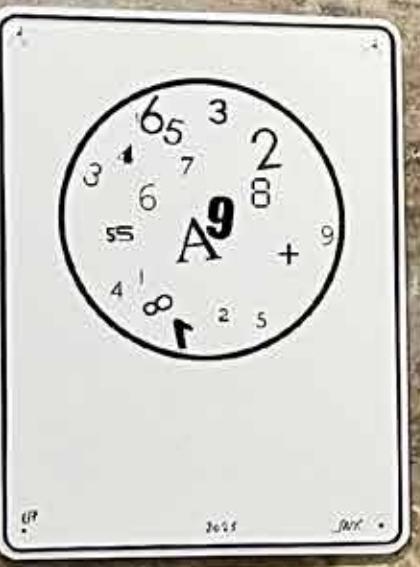
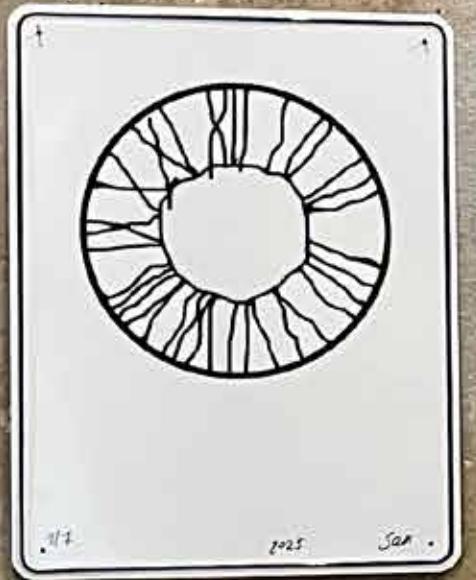


O.T. (Relief), 1975, 41,5 x 71,5 x 23,5 cm, Holz, Binderfarbe; Unikat | O.T. (relief), 1975, 41.5 x 71.5 x 23.5 cm, wood, binder color; unique



Oben rechts: Werke von Dirk Rathke | Top right: a works by Dirk Rathke









Verzweigung Nr. 6/10, 1986/2015, ca. 30 x 50 x 33 cm, Holz, Binderfarbe

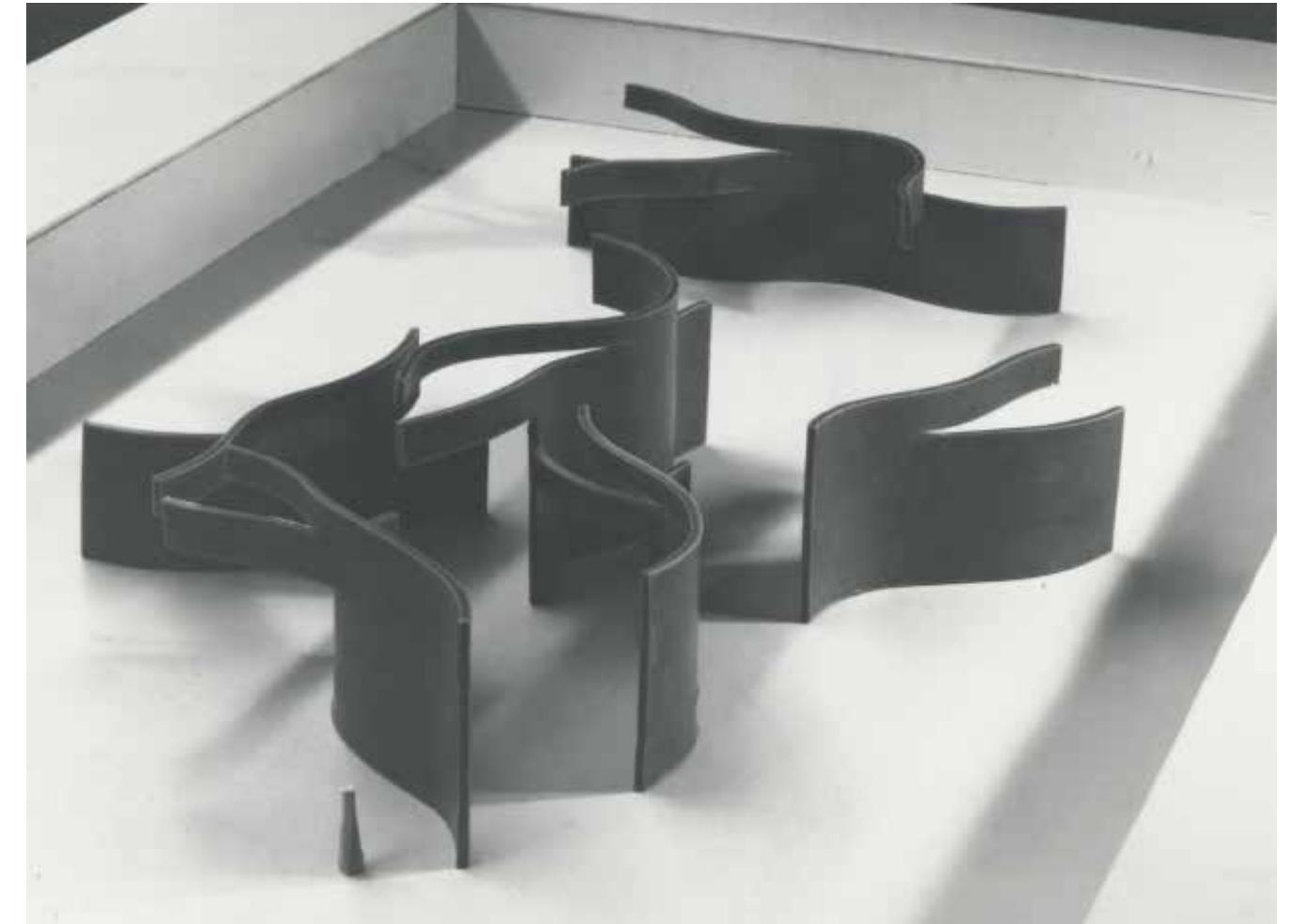
Verzweigung (Branching) No 6/10, 1986/2015, ca. 30 x 50 x 33 cm, wood, dispersion paint





O.T. (Relief), 2023, 33 x 26 cm (gerahmt), Papier (DDR-Packpapier); Unikat

O.T. (relief), 2023, 33 x 26 cm (framed), paper (GDR packing paper); unique



Modell für eine begehbar Skulptur, 1976/2021, 1974, 11.2 x 16.8 cm, Silbergelatinabzug; Auflage von 30 (+2);

Heute realisiert, würde Ursula Sax als Material Betonwählen und auch den Betondruck nutzen. Der perfekte Stadtraum wäre das Berliner Kulturforum, das zukünftig städtebaulich werden muss. Es ist das Areal zwischen der Neuen Nationalgalerie, dem zukünftigen Berlin Modern, der Philharmonie und der Staatsbibliothek. Ein Stadtraum, verbunden und verwoben durch skulpturale dynamische Klammern, würde in den Berliner Himmel ragen und ‚zusammennähen‘, was noch nicht verbunden ist.

Modell für eine begehbar Skulptur (Model for a walk-in sculpture), 1976/2021, 1974, 11.2 x 16.8 cm, silver gelatin print; edition of 30 (+2)

Realized today, Ursula Sax would choose concrete as the material and also use concrete printing. The perfect city space would be the Berlin Kulturforum, which must become urban in the future. It is the area between the Neue Nationalgalerie, the future Berlin Modern, the Philharmonie and the State Library. An urban space, connected and interwoven' by sculptural dynamic brackets, would rise into the Berlin sky and ‚sew together‘ what is not yet connected.

Alle Fotos: Eric Tschernow, bis auf: S. 38/39: Lukas Heibges, S.49: Ursula Sax/Reinhardt Friedrich/H. N. Semjon

All photos: Eric Tschernow, except: p. 38/39: Lukas Heibges, p.49: Ursula Sax/Friedrich Reinhardt/H. N. Semjon



O.T., 1966, ca. 37 x 17 x 16 cm, Alabaster; Unikat

O.T., 1966, ca. 37 x 17 x 16 cm, alabaster; unique



O.T., ca. 1961, ca. 35 x 39 x 25 cm, Gips

O.T., 1966, ca. 35 x 39 x 25 cm, plaster





Oben und rechte Seite: O.T., 1960, ca. 70 x 13 x 13 cm, Eisen; Unikat

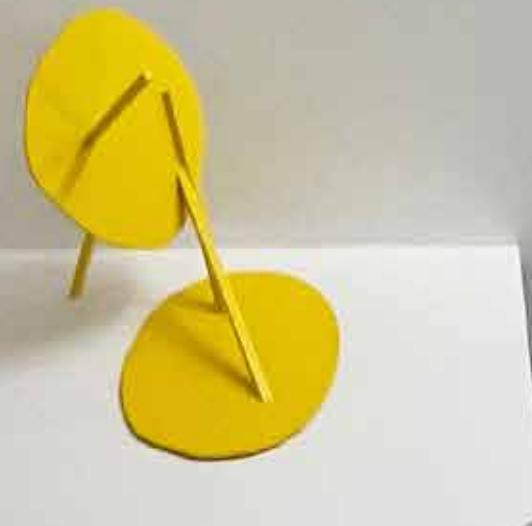
Top and right page: O.T., 1960, ca. 70 x 13 x 13 cm, iron; unique



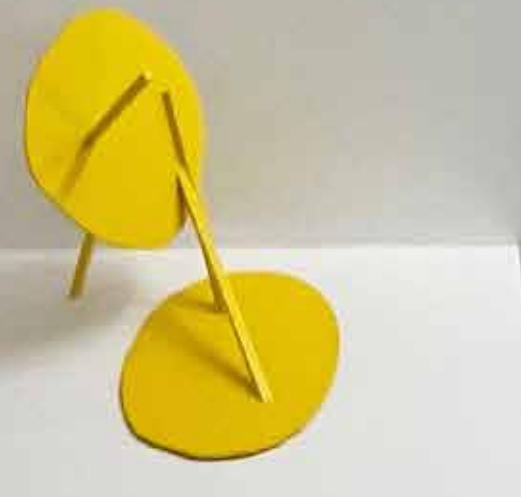
Mondscheibe (Neuguss Nr. 2/7), 1962/2022, 28,8 x 22 x 13,8 cm, Bronze, patiniert. Die Künstlerin hat 1962 zwei Exemplare geschaffen, die sich beide in Privatsammlungen befinden.

Mondscheibe (Moon disk) (new casting no. 2/7), 1962/2022, 28.8 x 22 x 13.8 cm, bronze, patinated. The artist created two examples in 1962, both of which are in private collections.





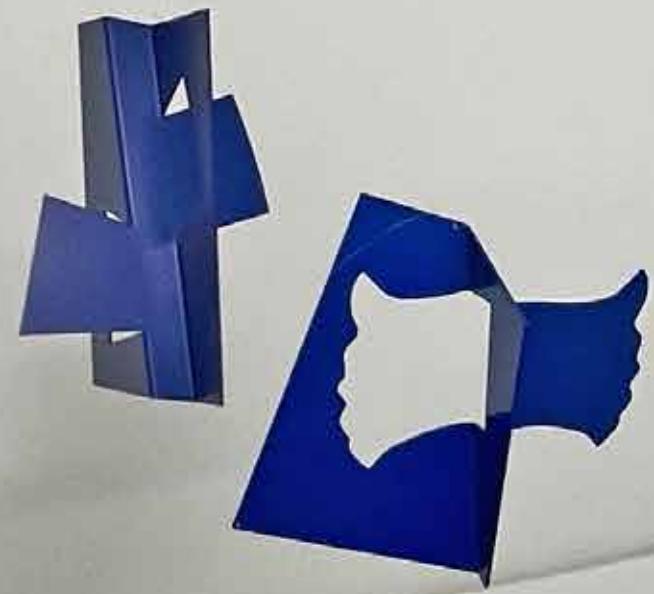








1/14. JMK. 2022





O.T., 1978, 45,5 x 23 x 19 cm, Holz; Unikat

O.T., 1978, 45.5 x 23 x 19 cm, wood; unique



O.T., 1963, ca. 180 x 32 x 32 cm, Holz, Blattgold; WERK SAX, Pos. 153; Unikat

Es ist geplant, nach einer vorsichtigen Restaurierung (es gibt unfachmännische partielle Übermalungen und Verlust von Blattgold) und dem Auftragen eines stabilen Firniß-Schutzes, eine Abformung zu realisieren, um u.a. neben einer möglichen Neuauflage, eine neue Blattgoldfassung zu ermöglichen.

Ursula Sax hatte die Skulptur im Rahmen ihres Villa-Romana-Preises 1963 (einschl. einer 13-monatigen Residenz in der Villa Romana) in Florenz geschaffen und auch vor Ort vergoldet. Der monochrome Glanz muss betörend gewesen sein, auch wenn die aktuelle Fassung (und nach vorsichtiger Restaurierung) ebenfalls eine ganz eigene Qualität hat. Somit kann der originale Eindruck zum einen reproduziert werden und auch z.B. drei Neuauflagen geschaffen werden. Das Material muss noch entschieden werden. Vielleicht ein Polymer, Papier oder Gussstein, bzw. Bronze.

O.T., 1963, ca. 180 x 32 x 32 cm, wood, gold leaf; WERK SAX, pos. 153; unique piece

After a careful restoration (there is unprofessional partial overpainting and loss of gold leaf) and the application of a stable varnish protection, it is planned to make a cast in order to enable, among other things, a new gold leaf version in addition to a possible new edition.

Ursula Sax created the sculpture as part of her Villa Romana Prize in Florence in 1963 (including a 13-month residency at the Villa Romana) and also gilded it on site. The monochrome sheen must have been beguiling, even if the current version (and after careful restoration) also has a quality all of its own. This means that the original impression can be reproduced on the one hand and also, for example, three new editions can be created. The material has yet to be decided. Perhaps a polymer, paper or cast stone or bronze.